

Einladung zur

17. Sommerlochfete

am 6. Juli 2002 in Oberbergen/Kaiserstuhl

Wanderhütte Bassgeige, ab 18:00 Uhr



Bleibt immer cool, auch wenn 's um 's Lecken geht: J.W. Goethe, hier mit G. Berlichingen

Am 6. Juli 2002

Wie froh bin ich, dass ich weg bin! Bester Freund, was ist das Herz des Menschen! Dich zu verlassen, den ich so liebe, von dem ich unzertrennlich war, und froh zu sein! Ich weiß, du verzeihst mir's. War es nicht unumgänglich die Enge der Dreisamstadt zu fliehen und in den Weiten der Kaiserstühler Rebhänge das Herz des Bedrängten bei Rock und Rothaus-Pils im Plausch mit lieben Freunden zu erquicken und dem Jammertale trübsinniger Gedankensümpfe zu entfliehen?

Dir in der Ordnung zu erzählen, wie's zugegangen ist, dass ich eine der lebenswürdigsten Traditionen habe kennen lernen, wird schwer genug mir fallen. Ich bin vergnügt und glücklich, und doch bin ich nicht imstande, dir zu sagen, wie sie vollkommen ist, warum sie vollkommen ist; genug, sie hat allen meinen Sinn gefangengenommen.

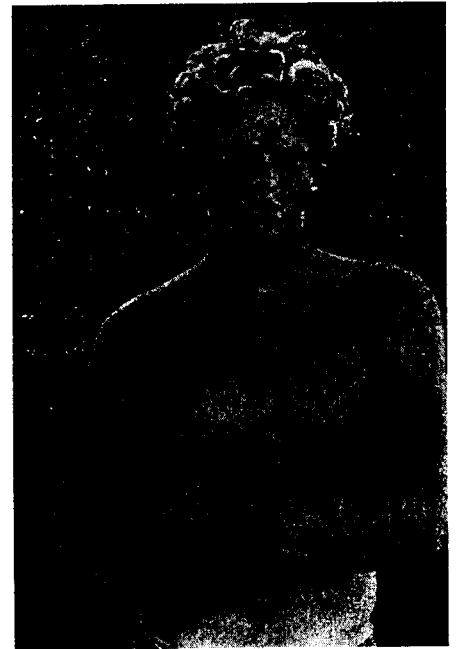
So viel Sommer bei so viel Loch, so viel Fete bei so viel Musik, und die Freude für den Gaumen bei dem wahren Leben und der Tätigkeit. -

Das ist alles garstiges Gewäsch, was ich da von ihr sage, leidige Abstraktionen, die nicht einen Zug ihres Selbst ausdrücken. Ein andermal - (Aus „X“ von ?)



Der greise Fontane, hier mit seinen Jüngern am Woblitz-See, Links E. Bahr.

Aggregatseite hin ein rechtwinklig geparkter Campingbus einen breiten Schatten erst auf einen weiß und gelb lackierten Gasgrill und dann über diesen hinaus auf ein großes, in seiner Mitte mit einem ungemein zeitlosen Tigermuster und an seinen Rändern mit tiefrotem Bordürenstoff verziertem IKEA-Iglu-Zelt mit Doppeldach und Gummiboden warf. Einige zwanzig Schritte weiter, in Richtung und Lage genau dem Campingbus entsprechend, lief eine ganz in kleinblättrigem Unkraut stehende, nur an einer Stelle im Erdreich ordentlich verankerte hölzerne Absturzsicherung, hinter der der Oberbergener Kirchturm mit seinem blitzenden, weil neuerdings erst wieder vergoldeten Wetterhahn für diejenigen, welche aus der Köter- oder Kleinstkindperspektive aufzublicken genötigt waren, auftragte. (Aus „Y“ von ?)



Herrgottsack, der Schiller!

In Front der schon von Ortsverwalter Schills Verfahren in vierter Generation im Nebenerwerb verwalteten und seit aller Gedenken von Bruder Schätzle dem Dickeren zumeist widerwillig und zuweilen gar nicht mit Wasser, Strom und Getränken unterschiedlichster Güte versorgten Baßgeige zu Oberbergen fiel heller Sonnenschein auf die mittagsstille Zufahrtsstraße, während nach der Rebberg- und

Literarisches Topfklopfen

Wer war's



Der Penn-Club, später Gruppe 47 (Vol%). V.l.n.r.: Kafka, Kleist, Kollo, Klopstock

(Sommerloch? - Sach ich doch!)

Info-Telefon: 0761-55 38 46

Was ist und zu welchem Ende feiert man die Sommerlochfete?

Sommerlochfete, die. Ursprünglich erfunden, um in ereignislosen Sommerzeiten den Hiergebliebenen ein wenig Abwechslung in den lähmenden Alltag zu bringen. Bei erlesenen Getränken und schmackhaften Speisen musizieren einige Talente der Rock- und Bluesmusik, um dann einem ambitionierten DJ das akustische Feld zu überlassen und allen Teilnehmern der Sommerlochfete (SoLoF) die Möglichkeit zu eröffnen, tanzend dem Morgengrauen entgegenzutaukeln. Nachdem der größte Rausch schlafend in den Reben oder im Zelt vertrieben worden ist, werden nach gemeinsamen Frühstück der Übernachtungsgäste eifrig von allen die Spuren der Nacht beseitigt → *Sommerlochkollektivismus*, um sich anschließend auf die nächste SoLoF zu freuen.

Getränke, die. Eine kleine aufopferungsbereite Gruppe → *altruistischer Kader*, auch Abfeierservice-Team (AfeiST), kümmert sich darum, dass genügend Getränke aller Art vor Ort sind, die dann von eben jenem AfeiST zum Wohle aller und zur Finanzierung des ganzen Unternehmens zu zivilen Preisen verkauft werden.

Speisen, die. Seit einigen Jahren wird ein eindrucksvolles Buffet mit erlesenen Spezialitäten aufgetürmt → *Dekadenz*, welches den Lobpreis aller gefunden hat. Ein anderer Teil des AfeiST kümmert sich aufopferungsvoll um ein solides Fundament dieses Buffets, während alle anderen Sommerlocher (SoLos) dazu aufgerufen sind, entsprechend ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten im Gourmetbereich dieses Buffet zu erweitern und zu vervollständigen. Zugang zum Genuss erhält man, indem man eine Lizenz zum Spachteln (LizuS) beim AfeiST er-

wirbt. Bei Ablieferung einer köstlichen Buffeterweiterung wird die LizuS entsprechend rabattiert. Besteck und Geschirr bringt sich unbedingt jeder selber mit, denn der Müll muss am Ende abtransportiert werden und sollte deshalb so gering wie möglich ausfallen.

→ *Sein, bewusstökologisches* → *Sommerlochmarxismus*

Grillen, das. Mitgebrachte rohe Fleischlappen können über glühenden Kohlen in Selbstverantwortung gegart werden. → *Steinzeit*

Musik, die. Die Band, die immer spielt, The Dangeroo → *Kult*, spielt auch diesmal. Sie stellt ihr neues Programm vor und vielleicht auch die neue CD → *Kultur*. Disco und Nebelmaschine sind in bewährter Qualität vorhanden.

Übernachtung, die. Manche schlafen gar nicht, können also diesen Absatz überspringen. Die anderen bringen sich je nach persönlichem Anspruch Zelt, Schlafsack, Isomatte, Wohnmobil, Zahn- und Haarbürste mit und machen's sich dort bequem, wo es ihnen gefällt oder noch Platz ist.

Frühstück, das. Das bereits erwähnte AfeiST sorgt für das frühstückliche Grundgerüst, wie Kaffee, Milch, Tee, Brot und Marmelade. Wer übernachten und Frühstück will, hat natürlich seinen Kaffeebecher und Wurst und Käse und Kuchen mitgebracht und stellt alles großzügig der Allgemeinheit zur Verfügung

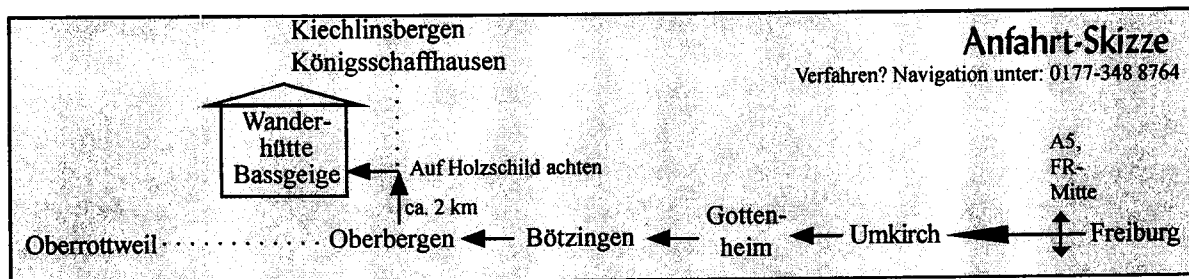
→ *Frühstückssozialismus*

Ende, das. Nach dem Frühstück packen alle an, die Partyverwüstungen zu beseitigen: Tische und Bänke ab- und wegräumen, den Saal fegen, die

Klos putzen, Geschirr spülen, den Müll einsammeln, etc.

→ *Sommerlochkollektivismus*

Ausblick, der. Und im nächsten Jahr zur ähnlichen Zeit, am selben Ort: die SoLoF Nr. 18. → *Festival der Jugend*



Bitte an der Theke abgeben

Kleines Sommerloch-Gewinn-Quizz:

Zu gewinnen gibt's viele ganz doller Preise

Mein Name:

Die Sommerloch-Grußworte (b.w.) wurden von folgenden Künstlern verfasst: *

- 1) J.W. von Goethe
- 2) T. von Tane
- 3) F. Schiller
- 4) H. von Kleist
- 5) F. Kafka
- 6) Ich möchte gerne das Publikum fragen

Was bringen die Feten-Gäste auf jeden Fall selber mit? *

- 1) Geschirr, Besteck, Kaffeebecher
- 2) Wurst, Käse, Kuchen
- 3) Gitarre, Mundharmonika
- 4) Bier, Wein und Cola
- 5) Eine Buffeterweiterung
- 6) Ich möchte gerne jemanden anrufen

Welche Band spielt an der Sommerlochfete immer? *

- 1) The Bassviolin Crushers
- 2) The Holy Grapewines
- 3) The Dangeroo
- 4) The Bar-BQs
- 5) The Win Poos
- 6) Genug gezockt, ich möchte jetzt aufhören

* Mehrere Antworten möglich